

Hoffnung für Hoffnungslose. Ausweg in Verwirrung. Neuaufbruch am Ort des Kahlschlags. Der Prophet Hosea verkündigt, dass Gott „das Tal Achor zu einem Tor der Hoffnung“ macht. Das Tal Achor – für das Volk Israel ein Inbegriff der Katastrophe – wird zur Chiffre für eine gute Zukunft mit Gott (vgl. Hosea 2,17; Josua 7,26).



Straßenkinder

Eine Tür der **HOFFNUNG** für lateinamerikanische Straßenkinder

von Ruben Gutknecht

„Ich lebe gern auf der Straße,“ sagte mir der 9-jährige Pedro in Buenos Aires. „Hier kann ich tun, was ich will. Keiner schreibt mir vor, was ich machen soll und was nicht. Und in die Schule muss ich auch nicht.“ In Paraguay kam die ausgemergelte Patricia gegen 22.00 Uhr am Busbahnhof von Asunción auf mich zu: „Willst du Spaß haben, Gringo?“ Sie fing an, mir ihre „Preisliste“ zu erklären. Als ich verneinte und stattdessen fragte, wie alt sie sei, sagte sie: „Vierzehn. Aber ich habe echt Erfahrung!“

Los Transformadores

Mit solchen Geschichten könnte ich ganze Abende füllen. Wenn ich darüber nachdenke, frage ich mich jedes Mal, warum es so schwer für diese Jugendlichen ist, Hilfe anzunehmen. Pedro kam für mehrere Monate ins *Kids House*, unserem Kontaktzentrum der *TOS Dienste International eV (TDI)* in Buenos Aires.

Was in Buenos Aires als Anlaufstelle für Straßenkinder begann, ist nach mehr als 20 Jahren in fünf lateinamerikanischen Ländern durch Kinderhäuser, Kindertages- und Kontaktzentren an Brennpunkten und Gemeindearbeit in Slumgebieten für Tausende von Straßenkinder zu einer lebendigen Hoffnung für eine reale Zukunft geworden. Neben mir helfen mehr als 20 vollzeitliche Mitarbeiter, dass die Arbeit von *Los Transformadores*, so heißt unser Dienst auf Spanisch, durchgeführt werden kann.

Der Schrei der Kinder

Pedro verschwand nach einiger Zeit wieder in der Menge von Kindern und Jugendlichen auf den Straßen der argentinischen Hauptstadt. Patricia kam an diesem Abend ins Kontaktzentrum von TDI am Busbahnhof von Asunción, Paraguay. Hier konnte sie duschen, Abend essen und übernachten. Doch auch sie verschwand irgendwann in einer der Kinderbanden vor Ort.

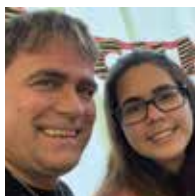
Angesichts solcher Erfahrungen habe ich mich oft gefragt, wie unsere Vision überhaupt in Erfüllung gehen sollte. Wir wollten Straßenkindern in Lateinamerika eine neue Zukunft eröffnen. Wir waren begeistert, vielleicht etwas romantisch – aber wir hatten Gottes Ruf gehört: „Ich sehe das Weinen der Straßenkinder und höre ihr Schreien! Ihr seid die Antwort auf diesen Schrei!“

Diese Kinder sind das unentdeckte Gold auf den Straßen Lateinamerikas. Sie werden durch meine Liebe verwandelt und zu einem strahlenden Licht in ihrer Nation und ein Feuer der Erweckung anzünden, das niemand auslöschen kann.“

Mehr als 20 Jahre später sehen wir, wie unsere Vision zur Wirklichkeit wird. Wir konnten in Argentinien, Bolivien, Ecuador, Paraguay und Peru vielseitige Projekte aufbauen. Häuser für Straßenkinder sind entstanden, die wir „Transformatorhäuser“ nennen, weil wir uns wünschen, dass ihr Leben durch Gottes Liebe und Kraft verändert wird. Die Kinder leben mit den Mitarbeitern in einer familiären Struktur zusammen. Gemeinsam mit ihnen werden in unseren Kindertagesstätten und Kontaktzentren mit den sozialen Diensten in den Gemeinden regelmäßig mehr als 500 Kinder, Jugendliche und Erwachsene ambulant betreut.

Kein unmöglicher Traum

Straßenkindern eine Zukunft zu geben erfordert viel Geduld und Glauben – aber es lohnt sich! Würden wir heute miteinander unsere Gemeinde in Lima besuchen, könnte ich die Musiker unserer Anbetungsband vorstellen, zu der einige ehemalige Straßenkinder gehören. Oder ich könnte davon berichten, wie in Jujuy, einer kleinen Stadt in Nordargentinien, ein gesamt-



ZUM AUTOR

Ruben Gutknecht ist mit Fabiana Gutknecht verheiratet und hat eine Tochter. Er ist Direktor von *TOS Dienste International eV* in Lateinamerika, die dort unter dem Namen *Los Transformadores* arbeiten. Weitere Lebensgeschichten und Einblicke in die Arbeit sowie Infos über Freiwilligendienst und Patenschaften unter www.tos-ministries.org.